

Mondscheingespenster

James & Lily

Von abgemeldet

Kapitel 5: Männergespräche

Kapitel 5

"Männergespräche"

Es war der zweite Tag nach Hogsmeade und James war immer noch brummig. Gerade saß er zusammen mit seinen besten Freunden im Gemeinschaftsraum der Gryffindors und trank ein leider schon warmes Butterbier, das sie sich aus Hogsmeade mitbrachten.

"hmmm... jaja... das schmeckt eben nur in Hogsmeade so gut, nicht wahr?", zischte James eingeschnappt.

Remus hob die Augenbrauen und betrachtete James.

"James... nun hör schon auf, sauer auf mich zu sein. Du weißt doch ganz genau-"

"jaja.. ich weiß ich weiß..." James schnaubte und fuhr sich mit den Fingerspitzen durch sein ohnehin schon zotteliges Haar.

Einen Moment herrschte Stille. Remus war genervt, Sirius sowieso (war ja eh jedes Mal dasselbe) und Peter traute sich schlicht weg nichts zu sagen.

Doch dann stand Remus auf und bedeutete James mitzukommen.

"Ihr wollt euch doch nicht schlaaaaaagen, oder?" fragte Peter ganz entsetzt und rutschte in seinem Stuhl hin und her.

"Nein nein. Keine Panik Peter. Ich will James nur etwas sagen. Wird dich wohl freuen Prongs!" Remus grinste und James folgte ihm hinaus.

"Also, was willst du mir sagen?" Remus wusste das James gleich vor Neugier platzte, doch bei James' bemüht ernsten Gesichts, unterdrückte er sich nur schwerlich ein Lachen.

"James, ich hab keine Lust mehr darauf, das wir uns ständig in die Haare kriegen, wenn ich mit Lily ausgehe. Ich habe dir schon hundert Mal gesagt, das ich nicht in Lily verliebt bin, aber daher du mir ja offenbar immer noch keinen Glauben schenken willst, helf ich dir jetzt, damit sie dich mag." Remus seufzte und strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Innerlich zählte er schon den Countdown: Gleich würde James platzen.

"Was? Du willst mir helfen? Wie denn? Was soll ich denn tun?"

Remus grinste. "Erst mal hörst du auf so brummig zu sein."

James nickte.

"So, fein. Soll ich dir sagen, was Lily so ätzend an dir findet? Sie kann es überhaupt nicht leiden, wenn du Severus Snape und die anderen Schüler verhext. Was sagt uns

das, Mr. Potter?" Remus sprach mit James wie ein Lehrer, der einen kleinen Erstklässler eine ziemlich knifflige Frage stellte.

"Ich hör auf damit, Schniefelus zu verhexen?" fragte James zaghaft, ja fast schon ängstlich.

"Richtig." Remus nickte. "Uuund... Ich war heute mit Lily Masken besorgen." Er grinste verschmitzt und wartete auf James' Reaktion.

"Du willst mir sagen, das du weißt wie Lily am Sonntag aussieht?" James war total aufgeregt und Remus nickte.

"WER ist sie? Wie sieht sie aus? Welche Farbe hat ihre Kleidung?..." James stellte so viele Fragen auf einmal, das Remus einen Schritt zurückging.

"Ruhig, James, ruhig." Er legte dem schwarzhaarigem Jungen eine Hand auf die Schulter-

"Ich werde sie dir zeigen, okay? Aber nur, wenn du mir versprichst, dich zu benehmen und immer schön charmant zu bleiben."

"Okay Papi!" James lachte.

"Haben sie sonst noch wertvolle Tipps, Professor Lupin?"

"Klar..." Und so gab Remus James noch ein paar wertvolle Tipps und Ratschläge, wie er Lily besser imponieren könnte. James lauschte mit zunehmender Begeisterung. Bisher hatte Remus nie über Lily gesprochen oder James gesagt, wie er der Rothaarigen besser gefallen könnte. Doch nun, dachte Remus, wäre es Zeit dafür. Er fühlte sich zwar ein wenig schuldig Lily gegenüber und wusste genau, das sie ihn köpfen würde, doch das war es ihm nun Wert.

Er wusste, das James nun schon über zwei Jahre lang für dasselbe Mädchen schwärmte und war sich ganz sicher, das es ihm mit Lily ernst war.

Nach einer halben Stunde ging Remus schließlich zurück zu Sirius und Peter, in den Gemeinschaftsraum, gefolgt von einem über beide Ohren grinsenden James.

"Moony, was hast du nur mit ihm gemacht?", fragte Sirius gespielt besorgt, der nun aufstand und James auf die Wangen klopfte. "Meine Güte... der schaut ja, als wäre er von der Evans geknutscht worden. Hast du ihm etwa einen Liebestrank gegeben, hm? Und ich dachte immer unser Mönchen steht auf Mädchen." Sirius grinste.

"ha-ha" machte Remus monoton und verschränkte die Arme.

James war den ganzen Tag über super gut gelaunt. Und auch am nächsten Tag schwand seine gute Laune nicht. Er freute sich so darüber, das er wusste wie Lily Evans am Maskenball aussehen würde und er malte sich schon die verrücktesten Bilder aus, wie er mit ihr sprechen würde, sie zum Tanz aufforderte und sie kü-

"Hey Prongs! Hör auf zu Träumen. Komm lieber, wir haben jetzt Zaubertränke."

Verträumt stand James auf und tänzelte vom Frühstück zum Kerker.

Dort angelangt hatten sie noch geschlagene zehn Minuten.

Ein Großteil der Schüler war schon da. Doch von Professor Slughorn fehlte jede Spur. Die Marauder standen wieder zusammen in einem Grüppchen und unterhielten sich über Scherzartikel.

"Oh ja... wir brauchen unbedingt neue Stinkbomben!" meinte James munter, der gerade in seiner Tasche rumwühlte und sich darüber aufregte, das er viel zu viel Krempel mit sich rum trug.

"die, die nach Drachenpups riechen-"

"oder die nach Trollkotze schnuppern?" fragten Remus und Peter.

"Ach, papallapapp. Es gibt ne neue Sorte," meinte Sirius stolz, "Hippogreifdung vermischt mit Wichtelrotz."

Es gab einen Knall und die Marauder drehten sich herum.

Severus Snape kam gerade in den Gang, doch ungeschickter Weise fiel er hin und all seine Sachen lagen verstreut am Boden. Normalerweise war dies ein guter Anlass um ‚Schniefelus‘ zu ärgern und Tatsache: Sirius fragte James, ob ihm auch so langweilig war und deutete auf das, am Boden kriechende, ‚Elend‘, wie er es bezeichnete.

James sah zu Remus und tauschte mit ihm einen vielsagenden Blick.

James trat einen Schritt zu Snape heran und Lily schaute schon böse drein. "Oh nein Potter, lass ihn in-" doch Lily brach jäh im Satz ab. Was sie sah, verschlug ihr die Sprache. James ging einfach an Snape vorbei, ohne irgendetwas zu tun oder Schniefelus einen Fluch auf den Hals zu hetzen, ging zum Mülleimer, der am Ende des Gangs stand und schmiss eine handvoll alter Papiere weg. Dann drehte er sich wieder herum, und ging friedlich und einfach gut gelaunt zurück zu den Maraudern. Remus grinste und zwinkerte ihm zu.

Das rothaarige Mädchen verstand die Welt nicht mehr. Was war nur los mit Potter? War er krank? Ging es ihm nicht gut? Bestimmt Fieber diagnostizierte Lily.

Doch in den nächsten Tagen geschah auch nichts. Wann immer sie durch die Gänge ging, James UND Snape sah, es war stets ruhig.

Sirius sorgte sich. "Sag mal, Prongsie. Geht es dir nicht gut?" fragte er schließlich am Freitag. James grinste immer noch so verschleiert.

"Alles bestens.", flüsterte er ihm zurück. "Remus und ich haben einen Plan ausgehegt, weißt du?" Und so erzählte er seinem besten Freund von seinem Vorhaben. Dieser seufzte wehmütig.

"Du hast also vor, nie wieder Severus Snape zu verhexen???" Sirius fühlte James' Stirn.

"Unseren Schniefelus???"

James seufzte. "Verdammt hart, hm?"

"Allerdings." Sirius wirkte bedrückt. "Das schaffen wir nie."

"Wir?"

"Sicher, meinst du etwa, ich würde Snape allein verhexen? Ne Prongsie, ohne dich macht mir das auch keinen Spaß. Wenn du aufhörst, mach ich mit."

James lächelte seinen Freund an. Immer wieder fiel ihm auf, wie froh er doch war, das er Sirius hatte. Dies war einer dieser Momente.

"Aber, nehmen wir mal an, die Evans ist NICHT da, wenn wir auf Snape treffen... könnten wir nicht-?"

James sah Sirius an. "Theoretisch... ja, wir könnten."

Beide grinnten teuflisch vor sich hin.

Sonntag. Endlich kam der Tag an dem der Maskenball stattfinden sollte. Die Mädchen giggelten heute besonders viel. Einige wirkten total gestresst und fragten sich, wie sie es schaffen sollten bis zum Abend Haare, Make-up und Fingernägel schaffen sollten, andere wirkten heute bloß besonders aufgekratzt.

Die Marauder genossen ihr ausgiebiges Frühstück, lasen Zeitung und betrachteten hin und wieder das aufgeregte Hin und Her der Anderen. James und Sirius machten sich einen Spaß daraus die schrillen Mädchenstimme nachzumachen, die nun schon fast hysterisch über ihren Zeitplan schimpfen. Allerdings haute das nicht ganz so hin; die Stimmen der beiden Jungen waren viel zu tief, und so hörte es sich mehr nach Gekrächze an.

"Uuuuh.... ich muss noch meine Haare stylen.." johlte James.

"kannst du mir vielleicht deinen Nagellack leihen, Süße?" kam es in einer ebenso

hohen Stimmlage von Sirius zurück.

"Aber Sicher doch, Engelchen. Wenn du mir mal mein Kleid zu machen kannst.."

"Nun hört aber auf", unterbrach sie Remus, der das ganze alles andere als lustig fand.

"Oder die Mädchen schauen euch heute Abend nicht mal mehr-"

"...mit dem Arsch an, jo!" vollendete Sirius den Satz.

"Also so, wollt ich das auch ni-"

"jaja, Moony, wir wissen schon was du sagen willst..." meinte James väterlich und legte einen Arm um seine Schultern.

Sie waren gerade auf dem Weg in den Schlafsaal.

Mittlerweile war es später Nachmittag und die Flure waren nur noch halb so voll.

Die Meisten hatten sich schon in ihren Schlafsälen zurückgezogen um sich zurecht zu machen und das hatten nun auch die Marauder vor.

"Wir sind bestimmt die Letzten. Die Letzen!" meinte Peter panisch.

"Ach... pappalapap!" Sirius verschränkte die Arme hinter den Kopf. "Das liegt nur daran, weil die anderen hässlicher sind, als wir, verstehst du? Die müssen sich erst vollständig restaurieren." Grinsend sah er zu James, der genau dasselbe Gesicht aufgesetzt hatte.

"Deswegen haben wir Schniefelus auch seit dem Frühstück nicht mehr gesehen, Peter. Was meinst du wohl, wie lange der braucht?"

Sirius lachte und ehe Peter antworten konnte, meinte er: "Stunden! Aber das bringt bei dem auch nichts mehr!"

Gackernd verzogen sich die Jungs im Schlafsaal und machten sich fertig.

Allesamt trugen sie feine Festanzüge. Selbst Remus wurde von weichem Samt eingehüllt.

"Danke, Sirius. Das war wirklich nett von dir mir deinen alten Umhang zu borgen."

"Ach was," gab ein leichtfertiger Sirius zurück, der gerade seine Krawatte im Spiegel richtete. "Du kannst ihn haben. Mir ist er eh zu klein, weil ich jetzt so gewachsen bin."

"Was? Ich meine, du würdest ihn mir wir-"

"Ja.. ich würde ihn dir wirklich schenken. Besser als ihn Regulus zu geben." Er grinste.

"Seh' es als Weihnachtsgeschenk für die nächsten drei Jahre."

Gerade als Remus rebellieren wollte quatschte James dazwischen.

"Schaut mal... geht das so?"

Sirius und Remus staunten. Er trug einen schwarzen Umhang, der im Licht dunkelblau schimmerte und dazu trug er eine Maske mit genau demselben Effekt. Seine Haare waren unordentlicher den je. Doch sie zu kämmen würde auch nichts bringen. Manchmal war es eben wie ein Fluch. Sie wollten und wollten einfach nicht liegen.

"Du musst was mit deinen Haaren machen," meinte Remus. "Sonst wird dich Lily noch erkennen."

James schnaubte: "ja lustig! Schon tausendmal versucht. Ich bekomme sie nicht glatt. Egal, was ich mache."

"Mhmmm...", Sirius schmunzelte. "ich hab da noch was..." Murmelte er, ging zu seinem Schrank und fing an, darin wild rum zu wühlen.

"Was um alles in der Welt machst du da, Pad?"

"Moment. Ich hab hier doch irgendwo..."

Der Rest seiner Worte ging im Chaos wild durcheinander fliegender Kleidungsstücke unter.

James und Remus sahen sich mit erhobenen Augenbrauen an, als Sirius auch schon wieder aus dem Schrank krabbelte.

Heftig hustend klopfte er einen staubigen Gegenstand ab.

"na? Solltest wohl mal wieder putzen, mhm?" grinste Remus.

"Sicher dat!" grummelte er und überreichte James das fragwürdige Ding.

"EIN HUT?"

"Ein Hut." Grinste der junge Mister Black.

"Ein Zylinder um genau zu sein. Den hab ich mal von irgendeinem Großonkel bekommen, aber nie angezogen. Zieh ihn doch mal über."

Mit einem Zauberspruch reinigte James den Hut schließlich noch einmal, bevor er ihn aufsetzte.

"Nicht schlecht!" gab Remus zu.

"Jaa. Wirklich nicht schlecht, Prongsie. So wird dich die olle Evans wirklich nicht erkennen."

"In der Tat!"

Nachdem sie endlich alle angezogen waren, gingen sie hinunter. Im Gemeinschaftsraum war schon ein richtiges Gedrängel und Gekicher, dass in den Ohren der Jungs schallte.

"Autsch! Bitte, lasst uns hier schnell raus!" bettelte James und gemeinsam verließen sie den Gemeinschaftsraum der Gryffindors.

Würde man den Maraudern nun begegnen, würde sie wirklich keiner erkennen.

Remus trug einen grünen Umhang und dazu die Maske, die Lily verzauberte.

Sirius kleidete sich in einem schwarzen Umhang, der auf dem Boden leicht raschelte und verdeckte sein Gesicht mit einer silbernen Maske, die durch schwarze Streifen verzieht wurde und an einer Seite bis zum Kinn hinunter reichte.

James war derjenige, der die dunkelste Kleidung von allen trug. Er hob sich stark von Peter ab, dessen hufflepuffgelber Anzug gerade mal zu den Waden reichte.

"Sollten wir uns nicht besser trennen, Jungs?" schlug James vor. "Wenn wir weiterhin zu viert rumrennen, werden sie vielleicht noch merken, dass wir die Rumtreiber sind."

"Wieso das denn?" fragte Peter ungläubig und Sirius schnaubte genervt.

"Falls es dir noch nicht aufgefallen sein sollte, wir kleben das restliche Jahr über wie Permanent-Dauerkleber zusammen."

"nein, wirklich?" staunte Peter und nahm das als vollkommen neue Erkenntnis auf.

"Jaaah... wirklich!" Sirius verdrehte die Augen- "Komm, Prongs, lass uns gehen!" Er nahm schon den Arm von seinem besten Freund und zerrte daran, doch James blieb stehen.

"Nein, ich kann nicht. Tut mir Leid." Seufzte James, "Aber ich muss bei Remus bleiben... wegen Lily... du weißt schon.." flüsterte er.

"aah.. oh... ja.. ähm.. verstehe." Gab Sirius leicht enttäuscht zurück.

"Hört mal," warf Remus ein, "wir benutzen nun am Besten nicht mehr unsere Namen. Wir wissen ja, wie wir aussehen. Wir können uns auch so ansprechen. Nur im Notfalls benutzen wir sie, okay? Und dann auch nur unsere Maraudernamen."

Die anderen stimmten zu und schließlich verabschiedeten sich Sirius und Peter von den anderen beiden.

"Alles klar?" flüsterte Remus schließlich zu James. Sie standen nun noch am Eingangsportal um noch einmal frische Luft zu schnappen, bevor sie sich ins Gewühl warfen-

"ja... alles in Ordnung."

"Und denk dran," fuhr Remus fürsorglich fort, "lass deine ganzen typischen Gesten bleiben. Gar nicht mal so schlecht, dass du den Hut hast... So lässt du wenigstens mal die Pfoten aus deinen haaren!"

"Hey!"

"Jaja... war ja schon nicht so gemeint. Aber achte drauf!"

"ja, Daddy- ich pass schon auf!"

"Wunderbar, Söhnchen!" Remus grinste und richtete James' Anzug noch schnell.

"Dann auf in die Schlacht!"

"Je suis prest! Auf ins Gewühl."

Und zusammen verschwanden sie schließlich in der Großen Halle.